

Zur Absage der Tour de France an Krefeld

"Sicherlich eine große Enttäuschung für alle Radsportfans, schlecht für die Imagebildung des Oberbürgermeisters, aber gut für den Stadtsäckel", kommentiert die FDP-Stadtratsfraktion die Absage der Tour de France an Krefeld.

Die Fraktion verweist auf die Landeshauptstadt Düsseldorf, wo sich Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) mit dem Event schmückt: "Düsseldorf kostet die Veranstaltung einen zweistelligen Millionenbetrag, wovon nach Angaben der dortigen Verwaltung es bislang für 5 Mio. Euro keine Gegenfinanzierung gibt. Dies dürfte noch untertrieben sein. Krefeld, das im Gegensatz zu Düsseldorf in einem Haushaltssicherungskonzept steht und jede freiwillige Ausgabe deshalb auf den Prüfstand stellen muss, hätte keinen Spielraum gehabt, um die Radsportveranstaltung in Krefeld zu finanzieren", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"In Zeiten knapper Kassen gehören Veranstaltungen wie diese zum Nice to have. Wir werden uns diese Art von Imagebildung leider erst wieder leisten können, wenn der Haushalt dazu Spielraum ausweist. Dies dürfte frühestens 2020 der Fall sein."